



## Wegleitung

**Bachelor Skandinavistik  
Major- / Minor-Studienprogramm**

Autorschaft:

Prof. Dr. Klaus Müller-Wille

Prof. Dr. Lena Rohrbach

Dr. Anna Katharina Richter

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Bachelor Skandinavistik</b>	<b>5</b>
1.1 Programmziele	5
1.2 Unterschied zwischen Major und Minor	6
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	6
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	7
<b>2 Anlaufstellen und Kontakte</b>	<b>8</b>

## Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einen Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

[https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen\\_bachelor.html](https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html)

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z. B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

## Begrüßung durch das Institut

*Velkommen, velkominn, hjertelig velkommen, varmt välkommen!*

Liebe Studierende

Wir heissen Sie herzlich willkommen an der Abteilung für Skandinavistik am Deutschen Seminar der Universität Zürich und freuen uns, dass Sie sich für das Bachelor-Studium der Skandinavistik entschieden haben.

Die Abteilung für Skandinavistik am Deutschen Seminar in Zürich gehört zu den am besten ausgestatteten Instituten im deutschsprachigen Raum und zeichnet sich durch sehr enge Kontakte zur skandinavischen Kultur und Wissenschaft aus. Wir sind überzeugt, dass unsere Abteilung sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium der Skandinavistik bietet. Hier werden Sie in den Bachelor-Studienprogrammen mit den Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte Skandinaviens vertraut gemacht und erlernen wichtige basale Kompetenzen in theoretischen und methodischen Zugängen auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturwissenschaft in Bezug auf Skandinavien.

Das philologisch und kulturwissenschaftlich ausgerichtete Studium der Skandinavistik qualifiziert Sie für die verschiedensten Bereiche – unsere Absolventinnen und Absolventen sind tätig in Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit, in der Medien- und Verlagslandschaft, in Museen, Bibliotheken, in der Erwachsenenbildung und im akademischen Bereich.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Erläuterungen zu den Studienprogrammen Major und Minor im Bachelor Skandinavistik: zu den Programmzielen, dem Unterschied zwischen Major und Minor, Erläuterungen zum Curriculum sowie zum Mustercurriculum. In Kapitel 2 finden sich Informationen bezüglich Anlaufstellen und Kontakten (Studienprogrammberatung, Mobilität usw.).

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Skandinavistik-Studium!

Prof. Dr. Klaus Müller-Wille

Prof. Dr. Lena Rohrbach

Dr. Anna Katharina Richter, Studienprogrammberatung

## Programmspezifische Informationen

### 1 Bachelor Skandinavistik

#### 1.1 Programmziele

##### *Inhalte und Kompetenzen:*

Literatur, Filme und kulturelle Produkte aus Skandinavien sind in der ganzen Welt präsent. Die Faszination für den Norden reicht vom Interesse für die Kultur der Wikinger und ihrer Mythologie bis hin zur Inspiration durch das progressive Skandinavien, das eine führende Rolle in Emanzipations- und Erziehungsfragen spielt.

Die Ba-Studienprogramme «Skandinavistik» der Universität Zürich vermitteln grundlegende Kenntnisse im Bereich der skandinavischen Sprache und Literatur in ihrer historischen und systematischen Vielfalt von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwarten ein umfangreiches Lehrangebot, das von einführenden Veranstaltungen in die Literatur- und Kulturgeschichte Skandinaviens über Module zur skandinavischen Literatur- und Kulturwissenschaft bis hin zu Sprachkursen reicht, die nicht nur Sprachkompetenzen in einer skandinavischen Sprache vermitteln, sondern auch in die vergleichende Betrachtung der skandinavischen Sprachen einführen sollen. Das Ba-Studium legt eine solide Basis für die intensive Beschäftigung mit den skandinavischen Sprachen und Literaturen, die mit Blick auf ihre sprachlichen, formalen und medialen Besonderheiten ebenso wie in ihrem historischen und soziokulturellen Kontext vermittelt werden.

Für die Aufnahme des Ba-Studiums «Skandinavistik» werden keine Vorkenntnisse in skandinavischen Sprachen vorausgesetzt.

Die Ba-Programme «Skandinavistik» Major und Minor

- vermitteln aktive und passive Kompetenzen in einer modernen skandinavischen Sprache;
- vermitteln passive Kenntnisse des Altnordischen, um Texte des skandinavischen Mittelalters zu erschliessen;
- geben eine grundlegende Einführung in die Geschichte der skandinavischen Sprachen und Literaturen von den Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart;
- führen in die grundlegenden philologischen Prinzipien und Arbeitstechniken der skandinavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft ein;
- bieten die Gelegenheit, die historischen und theoretisch-methodologischen Grundkenntnisse in weiterführenden Modulen zu üben, zu erweitern und zu vertiefen.

##### *Berufsperspektiven:*

Die Ba-Programme «Skandinavistik» bereiten die Studierenden für die spätere Beschäftigung in einer Vielzahl von Tätigkeitsfeldern vor, in denen ein wissenschaftlich fundierter Umgang mit Sprache und Literatur gefragt ist, wie etwa ausserschulische Ausbildung, Sprachvermittlung, Redaktionen (Rundfunk, TV, Internet), Verlagswesen, PR und Marketing. Das Ba-Studium legt aber auch die Grundlage für ein weiterführendes Studium im Master.

##### *Mögliche Programmkombinationen:*

Die Ba-Programme «Skandinavistik» können sehr gut mit zahlreichen anderen Ba-Programmen aus der Philosophischen Fakultät oder auch aus anderen Fakultäten kombiniert werden. Sinnvolle Programmkombinationen sind beispielsweise andere Philologien (etwa Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Englische Sprach- und Literaturwissenschaft usw.), aber auch Programme wie

Kunstgeschichte, Religionswissenschaft, Populäre Kulturen, Filmwissenschaft, Recht, Geographie, Kommunikationswissenschaft und Medienforschung usw., welche die Kompetenzen der Studienprogramme der Skandinavistik interdisziplinär ergänzen.

## **1.2 Unterschied zwischen Major und Minor**

Die Ba-Studienprogramme «Skandinavistik» unterscheiden sich im Major und Minor in dem auf die Studieneingangsphase aufbauenden Teil des Studiums. Im Major-Programm steht zum einen die Bachelorarbeit am Schluss des Studiums, zum anderen werden die Kompetenzen der Studierenden in den Modulgruppen «Skandinavische Literatur- und Kulturwissenschaft» sowie «Sprachstruktur, Sprachwissen, Sprachkompetenz» durch das Absolvieren weiterer thematisch unterschiedlicher und abwechslungsreicher Wahlpflicht- und Wahlmodule erweitert. Darüberhinaus bietet das Major-Studienprogramm auch die Möglichkeit, Wahlmodule in den Modulgruppen «Überfachliche Angebote» sowie «Weitere curriculare Module» zu belegen.

## **1.3 Erläuterungen zum Curriculum**

Die Ba-Studienprogramme «Skandinavistik» Major und Minor haben folgende programmeigene Modulgruppen: «Einführung in die Skandinavistik», «Skandinavische Literatur- und Kulturwissenschaft» sowie «Sprachstruktur, Sprachwissen, Sprachkompetenz».

In der ersten Modulgruppe «Einführung in die Skandinavistik» werden in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen die Grundlagen der skandinavistischen Mediävistik, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft eingeführt. Dies geschieht jeweils in Form einer Einführung in die Literatur- und Kulturgeschichte des skandinavischen Mittelalters resp. der skandinavischen Moderne sowie einer Einführung in die skandinavische Sprachgeschichte. Ebenfalls gehören die einführenden Sprachkurse in Dänisch, Norwegisch und Schwedisch (Spracherwerb) in diese Modulgruppe.

In der zweiten Modulgruppe «Skandinavische Literatur- und Kulturwissenschaft» erlernen die Studierenden grundlegende Theorien und Methoden der Skandinavistik und können in weiteren Wahlpflichtmodulen erste thematische Schwerpunkte in skandinavistischer Mediävistik und/oder Literaturwissenschaft setzen.

In der dritten Modulgruppe «Sprachstruktur, Sprachwissen, Sprachkompetenz» vertiefen die Studierenden ihre Sprachkenntnisse durch aufbauende Sprachkurse in der gewählten skandinavischen Sprache (Module Sprachpraxis und Lektürekurs) und besuchen das Pflichtmodul «Skandinavische Sprachen im Vergleich».

Darüberhinaus besteht im Bachelor Major die Möglichkeit, in den Modulgruppen «Überfachliche Angebote» und «Weitere curriculare Module» zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

Ein Wechsel zwischen Major- und Minor-Programm ist am besten vor Abschluss oder direkt beim Abschluss der Studieneingangsphase zu empfehlen, da diese in beiden Programmen identisch ist.

Die Bestehensvoraussetzungen des Bachelor Major- und des Bachelor Minor-Programms «Skandinavistik» legen die jeweiligen Pflichtmodule sowie die jeweils vorgegebene Mindestanzahl an ECTS Credits an Wahlpflicht- und Wahlmodulen pro Modulgruppe für jedes Programm fest.

Gewisse Module setzen entsprechende Kenntnisse voraus, die im Verlauf des Ba-Studium erworben werden (beispielsweise Lektürekompetenz in einer skandinavischen Sprache, Kenntnisse des Altnordischen usw.). Daher ist es sinnvoll, sich am Mustercurriculum zu orientieren, zu dem nachstehend einige Erläuterungen folgen.

#### **1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf**

Im ersten Semester sollten die beiden Einführungsveranstaltungen («Literatur- und Kulturgeschichte des skandinavischen Mittelalters» und «Literatur- und Kulturgeschichte der skandinavischen Moderne») belegt werden. Diese starten jeweils im Herbstsemester und sind zweisemestrig. Ausserdem sollte ebenfalls bereits im ersten Semester das Modul «Skandinavische Sprachgeschichte» belegt werden, da in diesem Modul die Grundlagen für die weitere Beschäftigung mit mediävistischen Texten gelegt werden (Vermittlung des Altnordischen). Optimalerweise beginnt man auch im ersten Semester mit dem ersten Sprachmodul der gewünschten skandinavischen Sprache («Spracherwerb» Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch; Isländisch kann im Ba Major auch im Rahmen der «Weiteren curricularen Module» belegt werden).

Die Mustercurricula für das Ba-Major- und das Ba-Minor-Programm «Skandinavistik» sehen jeweils ein Mobilitätsfenster im 4. und /oder 5. Semester vor. Informationen zur Mobilität (Studienaufenthalt an einer skandinavischen Universität im Rahmen eines SEMP-Abkommens mit der UZH) erteilt die Studienprogrammberatung Skandinavistik bzw. Informationen dazu sind auf der entsprechenden Website des Deutschen Seminars zu finden: <https://www.ds.uzh.ch/de/studium/mobilitaet.html>

Ein Teilzeitstudium im Ba-Major- oder Ba-Minor-Programm «Skandinavistik» ist möglich, hier verlängert sich die Studiendauer gemäss der individuellen terminlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Studierenden.

## 2 Anlaufstellen und Kontakte

### Studienprogrammberatung Skandinavistik

Die Studienprogrammberatung berät Studieninteressierte und Studierenden in allen Fragen rund um das Studium der Skandinavistik, zum Beispiel Studienplanung, Anerkennung externer Studienleistungen sowie Studierendenmobilität.

Die Kontaktdaten der Studienprogrammberatung finden sich auf der website des Deutschen Seminars: [https://www.ds.uzh.ch/de/ueber\\_uns/seminarorganisation/studienprogrammberatung.html](https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/seminarorganisation/studienprogrammberatung.html)

Sprechstundentermine sind über die website online buchbar.

Für einen persönlichen Beratungstermin wird erwartet, dass entsprechende Dokumente wie etwa Rechtsgrundlagen des Studienprogramms und Informationen zum Studium auf der website des Deutschen Seminars vorgängig konsultiert werden.

Bei Fragen zum Studienfortschritt bzw. zur Studienplanung ist ein Ausdruck des aktuellen Studienstands mitzubringen.

### Mobilität

Mobilität bereichert das Studium sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studierenden erhalten Einblicke in neue Themen und Forschungsfelder, lernen ein anderes Universitätssystem kennen, knüpfen Kontakte zu Studierenden und Dozierenden aus anderen Ländern und erweitern ihren kulturellen Horizont. Das Deutsche Seminar fördert die Mobilität der Zürcher Studierenden an Universitäten im In- und Ausland und heisst Austauschstudierende an der UZH herzlich willkommen.

Mehrere Austauschprogramme erleichtern den Studierenden der UZH die Organisation des Mobilitätsstudiums an einer anderen Schweizer Universität oder an einer Partneruniversität im Ausland. Detaillierte Informationen zu den Kooperationen des Deutschen Seminars sowie zur Planung eines Mobilitätsstudiums finden sich auf der website des Deutschen Seminars zur Mobilität: <https://www.ds.uzh.ch/de/studium/mobilitaet.html>

Für Fragen zur Mobilität und zur Anerkennung externer Studienleistungen ist die Studienprogrammberatung Skandinavistik zuständig.

### Studierendenvertretung – Fachvereine / Fachschaften

Am Deutschen Seminar gibt es drei Fachvereine bzw. Fachschaften, die offiziell die Interessen der Studierenden vertreten. Die Fachschaften sind zum Beispiel in verschiedenen universitären Gremien vertreten, organisieren Anlässe und tragen auf unterschiedliche Weise aktiv zum Institutsleben bei: die GermanistInnenfachschaft (GiFT), die Fachschaft Nordistik (FAN) und der Fachverein für Vergleichende germanische Sprachwissenschaft, Niederlandistik und Historische Linguistik (Fachverein für VGS, NL und HL). Nähere Informationen zu den Aktivitäten und Kontaktpersonen sind über die website des Deutschen Seminars zugänglich:

[https://www.ds.uzh.ch/de/ueber\\_uns/fachschaften.html](https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/fachschaften.html)